

MeilenerAnzeiger

AZ Meilen

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen
Erscheint einmal wöchentlich am Freitag
Nr. 37 | Freitag, 13. September 2024

Redaktion & Verlag:

Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33, E-Mail info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch, www.facebook.com/meileneranzeiger

ABACUS
NACHHILFEINSTITUT

Einzelnachhilfe zu Hause
Der erfolgreiche Weg
zu besseren Noten

94,8%
Erfolg

- Alle Klassen und Lehrpläne
- Alle Fächer, z.B. Deutsch, Mathe, Franz., Ch., Physik, Engl., Rechnungswesen etc.

Ihre Beratung unter:
Tel. 044 201 13 51
www.abacus-nachhilfe.ch

Institutsleiterin
Frau Landsperger



meilen
Leben am Zürichsee

Aus dem Gemeindehaus



Vorübergehende Verkehrsbeschränkungen wegen der Rad-WM 2024

Ihr Umzugsteam im
Bezirk Meilen



KAUFMANN TRANSPORTE
Weinrebenstrasse 15 8708 Männedorf
Tel. 044 920 17 79

SfS meilen

Meilemer Seniorinnen und Senioren helfen sich gegenseitig.

Werden auch Sie Mitglied!

Interessierte ü56 und Mitglieder treffen sich heute an der Chilbi ab 14.30 Uhr im Zelt der Fischerei Grieser, Dorfplatz West zum traditionellen Chilbihöck.

Weitere Informationen:
Telefon 044 793 15 51
www.sfs-meilen.ch



Ich wähle am 22. September **Matthias Hodel** in die RPK, weil ich von seinen fachlichen und persönlichen Kompetenzen überzeugt bin.

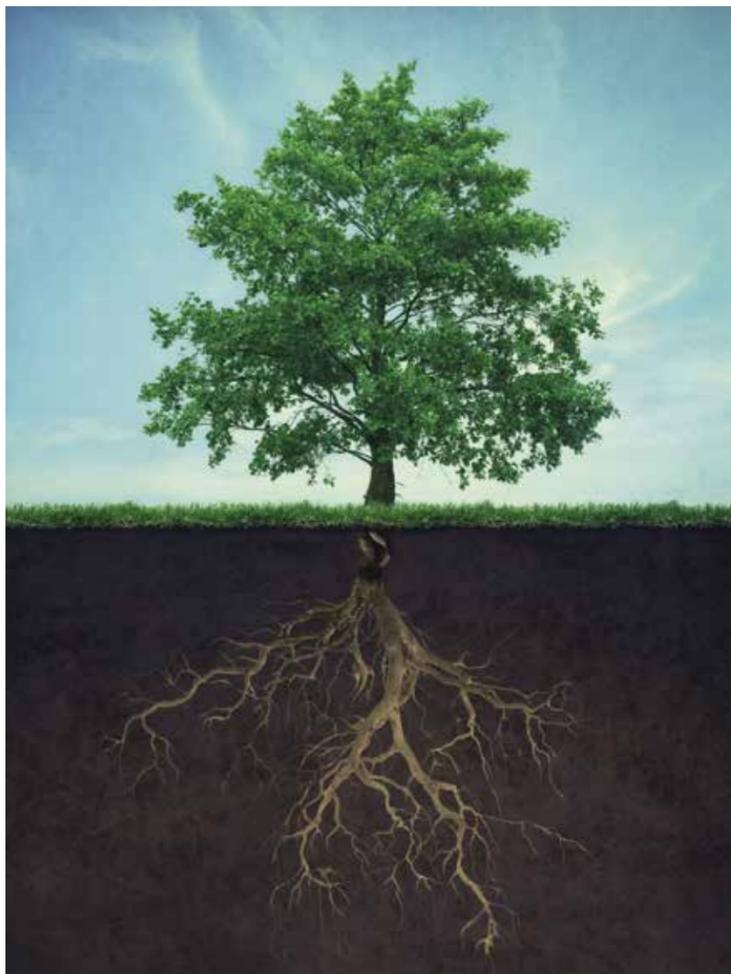
Lorenz Frey-Eigenmann
Präsident Verein FEE

Inserate aufgeben
info@meileneranzeiger.ch

Wenn Licht und Schatten zusammenrücken

«Die Welt, die Existenz ist zu schwer ohne den Himmel, an den sie gehängt ist», schrieb der in Winterthur geborene und viel zu früh verstorbene Schriftsteller Jürg Amann. Er will mit seiner Aussage nicht Gott beweisen, sondern eine existenzielle Erfahrung ausdrücken. In Momenten, in denen das Leben mit seinen Sinnfragen und Mühen des Alltags als «schwer» empfunden wird, verleiht die Metapher «Himmel» einen Lichtblick, der das Dasein hoffnungsvoller und erträglicher macht. Im Ringen um den Sinn unseres Lebens ist der Halt in etwas, was über unsere Welt hinausgeht, sinnstiftend. Gleichzeitig soll es keine Flucht in eine abgehobene Sphäre sein, die nichts mehr mit dem Hier und Jetzt zu tun hat.

In dieser Hinsicht ist uns das Carl Gustav Jung zugeschriebene Zitat «Kein Baum, sagt man, kann in den Himmel wachsen, wenn seine Wurzeln nicht in der Hölle liegen», eine Hilfe. Es basiert auf Jungs Gedanken zur Integration des Schattens. Um die Mechanismen, welche in uns Bedrängnis auslösen, besser zu verstehen, ist die Auseinandersetzung mit den schwierigen und schmerzhaften Aspekten des eigenen Lebens und der Psyche förderlich. Die Wurzeln des Baumes stehen für die unbewussten oder verdrängten Anteile, die sogenannten Schattenaspekte. Durch das Erkennen und Zulassen der eigenen Schattenseiten verstehen wir besser, woraus wir handeln und warum uns etwas in Bedrängnis bringt. Das Bild des Baums zeigt, dass persönliche Entwicklung durch die Auseinandersetzung mit den dunklen und schwierigen Seiten des eigenen Lebens gefördert wird. Der gewandelte Schatten wird dabei



Der Baum mit seinen Wurzeln im Schattenreich bringt die abgründige Tiefe mit der Weite des Himmels in Verbindung. Foto: iStock

zur Nahrung für den Baum. Schatten gibt es da, wo Licht ist. Dieser Zusammenhang ist bedeutsam. Denn wenn wir nur das eine sehen, besteht die Gefahr der Einseitigkeit, die zu innerer Zerrissenheit führt. Unsere Schatten wirken sich auf die Lebens-

qualität aus. Gerade weil sie unbewusst sind, können wir sie nicht leicht orten. Gleichzeitig lässt uns die einseitige Fixierung auf sie all das Lichtvolle nicht sehen, das dem Leben Schwung und Dynamik verleiht. Die Annahme und die Integration der Schatten führen

dazu, dass Licht und Schatten näher zusammenrücken und sich nicht mehr gegenseitig bedrängen müssen. Dadurch wird gebundene Lebensenergie befreit.

Der Eidgenössische Dank-, Buss- und Bettag, wie der Festtag des kommenden Wochenendes mit vollem Namen heisst, unterstützt diese Befreiung. Ein wesentlicher Aspekt dieses Tages ist das Bewusstwerden, dass wir aufeinander angewiesen sind, einander ergänzen und unterstützen – Staat, Kirchen und einzelne Personen. Wenn wir als Einzelne und als ganze Institutionen den Weg der Integration unserer Schatten gehen, werden Kräfte frei, die das friedliche Zusammenleben und -wirken fördern und bestärken. Denn wenn wir uns selbst besser wahrnehmen und verstehen, führt das zu mehr innerer Ruhe und Klarheit, was das Miteinander positiv beeinflusst. Die Begabungen, Fähigkeiten und Stärken der einen werden zur Quelle und Inspiration für die anderen und umgekehrt. Diesen neuen, hoffnungsvollen Zustand könnten wir in dem von Jürg Amann zitierten Bild des Himmels sehen. Das Schwere wird leichter, das Bedrängende erträglicher. Der Baum von Carl Gustav Jung, der die abgründige Tiefe und die Weite des Himmels in Verbindung bringt, könnte uns am Bettag ein Gedankenanstoss sein, die Hoffnung nicht aufzugeben und neuen Mut zu finden in der spannenden Auseinandersetzung mit dem Leben und seinen Prägungen. Ich wünsche uns allen, dass nicht nur am Bettag, sondern immer wieder solche existenziellen Erfahrungen unser Leben bereichern.

/Pfarrer Mathias Zihlmann

FELDNER DRUCK
Seit 1985
www.feldnerdruck.ch

PRINT LAYOUT WEB TEXT

RAIFFEISEN
Raiffeisenbank rechter Zürichsee



Jetzt anmelden

Raiffeisen Workshop für Jugendliche
«Basics in Banking»

Mittwoch, 25.9.2024, 14.00 Uhr
Geschäftsstelle Männedorf

Anmeldung unter: raiffeisen.ch/rechterzuerichsee



3500 Jahre Pfahlbauten in Meilen

Vortrag und Führungen



Anlässlich der Ausstellung «Schatzkammer Meilen» sind alle Interessierten eingeladen, im Ortsmuseum mehr von Meilens besonderem «Schatz» zu erfahren: Am nächsten Donnerstag erzählt Pfahlbauspezialist Walter Fasnacht alles über die Pfahlbauten-Funde in Obermeilen.

Zum gleichen Thema bietet Walter Fasnacht später auch zwei Führungen in der Dauerausstellung an.

Meilen-Rorenhaab ist eine von elf Pfahlbau-Fundstellen im Kanton Zürich mit dem Status «Unesco-Weltkulturerbe» (seit 2011), und es war die erste in der Schweiz. Hier wurden diese prähistorischen Überreste 1854 entdeckt – vom Obermeilemer Lehrer Johannes Aeppli und seinen Schulkindern.

Fünf Fundstellen der über hundert Pfahlbauten im Kanton Zürich befinden sich am Seeanstoss der Gemeinde Meilen. Entstanden sind sie wohl zwischen dem Ende des 4. Jahrtausends und dem Beginn des 1. Jahrtausends v.Chr. Die Fundstellen in Meilen haben jedoch unterschiedliche Sied-



Als Lehrer Johannes Aeppli in der Obermeilemer Rorenhaab (Bild) seine Funde machte, war der Wasserspiegel wegen einer Trockenperiode deutlich tiefer als heute. Foto: zvg

lungsabfolgen, und keine von ihnen war durchgehend bewohnt.

Der Vortrag gibt einen Überblick über die fünf Fundstellen in Meilen, über 170 Jahre Pfahlbauforschung und 35 Jahre Erfahrung des Referenten in der experimentellen Archäologie, d.h. der publikumsorientierten Rekonstruktion der urgeschichtlichen Erlebniswelt – mit ihrem Ursprung im «Pfahlbauland» von 1990 in Zürich.

Vortrag «3500 Jahre Pfahlbauten in Meilen» mit Archäologe Walter Fasnacht, Donnerstag, 19. September, 19.00 Uhr, freier Eintritt.

Führung in der Dauerausstellung: Sonntag, 27. Oktober 14.30 Uhr oder Mittwoch, 20. November 18.30 Uhr. Anmeldung: info@ortsmuseum-meilen.ch

/zvg

Jetzt für die VIVA25 in Uetikon anmelden

Gewerbeausstellung in der Nachbargemeinde



Der Uetiker Gewerbeverein organisiert vom 8. bis 11. Mai 2025 eine Gewerbeausstellung. Unter der Leitung von OK-Präsident Jonas Ettl und Vize Reto Graf ist ein Organisationskomitee seit bald einem Jahr an der Arbeit.

Das Konzept liegt vor, und die Motivation ist trotz viel Arbeit sehr gross. Die Ausstellung soll vielfältig, interessant

und breit werden. Alle Betriebe, auch solche ausserhalb von Uetikon, sind zur Teilnahme eingeladen. Verschiedene Sparten, Berufe und Dienstleistungen sollen sich an diesen vier Tagen präsentieren können. Ob man einen Innen- oder Aussenstand, alleine oder mit einem oder mehreren anderen Betrieben buchen möchte... fast alles ist möglich.

Das Rahmenprogramm verspricht Unterhaltung und Spass für Gross und Klein. Namhafte Künstler sind verpflichtet worden, und kulinarisch darf man sich im grossen Festzelt von den lokalen Gastronomen verwöhnen lassen.

Ob fürs Gewerbe oder für die Bevölkerung, der Anlass soll für alle einmalig werden. Am Freitag haben die Schulen die Möglichkeit, das Gewerbe zu besuchen und sich vor Ort über die Berufe informieren zu lassen. An der VIVA25 wird auch eine Berufsmesterschaft stattfinden. Da die Gemeinde Uetikon gleichzeitig ihr 875-Jahr-Jubiläum feiert, sind weitere Höhepunkte garantiert!

Der Aufwand für die VIVA25 ist gross, daher sind die Organisatoren auf viele Aussteller angewiesen und freuen sich über Anmeldungen unter www.viva25.ch.

/zvg

Zu verkaufen einzeln oder als ganze Sammlung

seltene Fossilien

Versteinerte Fische, Saurier, Seelilien, Haifischzähne, Ammoniten, Belemniten Muscheln: Grosse Sammlung mit vielen Raritäten in Museumsqualität.

Anfragen unter 076 210 18 18



Handwerks- und Gewerbeverein Meilen



www.ebnerparkett.ch

Unser Mitglied –
Ihr Parkettleger
IN MEILEN

Inhaber Ebner & Co. Parkettarbeiten | Pavlo Klyukha



Vorübergehende Verkehrsbeschränkungen

Die Rad WM 2024 führt an drei Renntagen (Samstag, 21. bis Montag, 23. September 2024) durch Meilen. In diesem Zeitraum gelten einige vorübergehende Verkehrsbeschränkungen wie Park-/Halteverbote und Fahrverbote.

Eine detaillierte Übersicht findet sich auf der Website der Gemeinde www.meilen.ch respektive via QR-Code:



- Im öffentlichen Bus-Verkehr kommt es im genannten Zeitraum auch zu Einschränkungen. Alle Umleitungen oder Ausfälle im VZO-Gebiet unter: www.vzo.ch/rad-wm
- Telefon-Hotline des Veranstalters: 044 215 40 90.
- Kurzfristige und rennbedingte Abweichungen von Verkehrsanordnungen bleiben vorbehalten.
- Es kann zu Wartezeiten kommen.
- Anordnungen der Polizei und der Verkehrsdienste ist Folge zu leisten.

Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Gemeindeverwaltung Meilen



Bauprojekte

Bauherrschaft: **Wincasa AG**, Thurgauerstrasse 101a, 8152 Opfikon. Projektverfasser: Roos Architekten GmbH, Zürcherstrasse 102, 8640 Rapperswil: Totalsanierung, inkl. neue Dachaufbauten sowie Umnutzung von 2 Gastroräumen zu 2 Wohnungen im EG beim Gebäude Vers.-Nr. 2480, Kat.-Nr. 12529, General-Wille-Strasse 106/108, 8706 Meilen, WG 2.8

Die Baugesuche liegen wäh-

rend zwanzig Tagen ab Ausschreibedatum bei der Hochbauabteilung Meilen, Bahnhofstrasse 35, 8706 Meilen, auf. Begehren um Zustellung des baurechtlichen Entscheides können innert der gleichen Frist schriftlich bei der örtlichen Baubehörde gestellt werden. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des baurechtlichen Entscheides (§§ 314 – 316 PBG).

Baubehörde Meilen



FDP Die Liberalen
RPK Rechnungsprüfungskommission
Matthias Hodel

Lernen Sie mich kennen!



Beerdigungen

Stocker, René

von Jenins GR, wohnhaft gewesen in Meilen, Seestrasse 903. Geboren am 12. April 1961, gestorben am 6. September 2024.

musik spiri klingt gut

spiri.ch

Winterthur
Grossmatt
Meilen

Die Liebe ist alles, was zählt

Das Berliner Kriminaltheater sorgte für Spannung und Unterhaltung

MITTWOCH
GESELLSCHAFT
MEILEN

Es war wieder so ein Abend, an dem man vielen bekannten Gesichtern begegnen konnte. Der grosszügige von der Wunderly-Böhme Stiftung offerierte Apéro bot bereits eine Stunde vor Vorstellungsbeginn die Gelegenheit, mit einem Glas Wein oder Orangensaft mit Bekannten und weiteren Kulturinteressierten anzustossen.

Das Wetter war ideal. Die sommerlichen Abendtemperaturen luden ein, den Samstagabend im schönen Parktheater ausklingen zu lassen.

Die Meilemerinnen und Meilemer liessen es sich denn auch nicht nehmen, möglichst frühzeitig in dieser wunderbaren Gartenanlage zu erscheinen. Bald schon waren die Stehtische belegt, und angeregte Gespräche und Grüsse nach links und rechts verströmten heitere Gelassenheit. Alt-ingesessene Meilemer waren ebenso anzutreffen wie Neuzugezogene, die sich vom Programm der Mittwochgesellschaft angesprochen fühlten und bei dieser Gelegenheit ihren neuen Wohnort etwas näher kennenlernen wollten.

Spannung vor Beginn

Dann ertönte die Schiffsglocke ein erstes Mal und lud die Anwesenden ein, sich langsam an ihren Platz zu begeben. «Tod auf dem Nil» wurde gegeben, und so lag es auf der Hand, dass das Stück auf einem Schiff spielen würde.

Die Mittwochgesellschaft hatte keine Mühen und wohl auch keine Kosten gescheut, um in ihrem Jubiläumsjahr das Berliner Kriminaltheater mit dem Stück von Agatha Christie nach Meilen zu holen. Die Stühle im Parktheater waren denn auch sehr gut belegt. Und als Alain Chervet die Treppen zur Bühne bestieg, um das Publikum zu begrüssen, herrschte eine gespannte Stimmung. Man freute sich auf die Geschichte, die nun gleich von den elf Schauspielerinnen und Schauspielern erzählt werden würde. Chervet bedankte sich bei der Wunderly-Böhme Stiftung und den Mitgliedern der Familie Wunderly, die jeweils das Parktheater für die Mittwochgesellschaft zur Verfügung stellen.

Dann begann das Stück. Es ist ein Klassiker von Agatha Christie, der sich Zeit nimmt, die Personen vorzu-



Noch hat Ermittler Hercule Poirot (2.v.r.) kein Rätsel zu lösen.



Und am Schluss sind fast alle tot...

Fotos: MAZ

stellen und die wechselseitigen Beziehungen darzustellen. Bonmots wie «Der Mensch musste die Arbeit erfinden, um dem Zwang zu denken zu entkommen», oder «Menschen sind wichtiger als Steine – aber nicht so haltbar» sind da Perlen, die man gerne mit nach Hause nimmt.

Poirot löst das Rätsel

Der eigentliche Tod auf dem Nil liess dagegen lange auf sich warten. Erst unmittelbar vor der Pause wurde die Schreckensnachricht zum ersten Mal verbreitet. Danach begann die Untersuchung des Hercule Poirot, wie man sie von Agatha Christie kennt. Detektivisch befragte er alle, die sich auf dem Schiff befanden. Und eifrig versuchte der Zuschauer mitzuraten, wer denn der Mörder – oder die Mörderin – hätte sein können. Denn irgendwie fällt plötzlich auf alle Beteiligten der Schatten des Verdachts. Währenddessen sterben zwei weitere Personen, die Befragungen gehen weiter, und plötzlich kann Poirot ver-

künden, er wisse nun sicher, wer die Menschen umgebracht habe. Das Finale nimmt seinen Lauf, die Täter – es war ein Liebespaar – werden entlarvt, und in ihrer Verzweiflung erschiess die Liebende auch noch ihren Geliebten und dann sich selbst.

So hat der Tod auf dem Nil schliesslich fünfmal zugeschlagen. «Aus Liebe», wie die Mörderin sich zu erklären versucht. Denn die Liebe sei alles, was zählt. Sterbend fragte sie: «Haben Sie denn nie so geliebt?» – «Nein, so nicht», antwortete Poirot, und der nicht vorhandene Vorhang konnte fallen.

Der Applaus war den Darstellenden sicher. Und auch die Organisatoren der Mittwochgesellschaft durften einen Teil davon für sich beanspruchen. Zufrieden und bereichert verliessen die Anwesenden das Parktheater und begaben sich auf den Weg durch die mittlerweile kühle Nacht nach Hause.

/best

Leserbriefe



Eine vernünftige Lösung

Ein grosses Dankeschön!

Von Freude erfüllt, blicke ich zurück auf den Tag meiner Einsetzung als Pfarrer der katholischen Pfarrei St. Martin Meilen durch Dekan Gregor Piotrowski.

In der Zwischenzeit konnte ich all die schönen Begegnungen und Zeichen etwas setzen und innerlich wirken lassen. Immer noch berührt, erinnere ich mich an diesen Festtag in fröhlicher Runde. Es ist mir ein Anliegen, herzlichst danke zu sagen. Das OK, das schon seit vielen Monaten an der Arbeit war, hat ein grossartiges Fest auf die Beine gestellt. Zahlreiche Helferinnen und Helfer waren mit unermüdlichem Engagement dabei. Die ergreifenden und hochstehenden musikalischen Darbietungen drinnen und draussen, die herzlichen Reden, die Überraschung der Unti-Kinder mit dem Mutmachlied, die vielen helfenden Hände, das Miteinander, die glücklichen Gesichter der Festgemeinde, die Anwesenheit der vielen Gäste und die liebevoll gestalteten Zeichnungen, Karten und Briefe sowie die wunderbaren Geschenke erfüllen mich bis heute mit tiefer Freude und Demut.

Ich bedanke mich bei allen, die im Vorder- oder Hintergrund einen Beitrag zum Gelingen des Festes geleistet haben, sehr herzlich und wünsche allen Gottes Segen.

Pfr. Mathias Zihlmann, Meilen

Am 22. September stimmen wir im Kanton Zürich darüber ab, ob junge Geflüchtete mit einer Lehrstelle ein Stipendium bekommen sollen, ohne dass sie eine fünfjährige Wartefrist abwarten müssen.

Warum Ja stimmen? Weil eine berufliche Ausbildung für alle die beste Voraussetzung ist, dass junge Leute ihr Leben selbstverantwortlich gestalten können. Weil viele KMUs im Kanton Zürich händeringend nach Lehrlingen suchen, etwa in der Bauwirtschaft und im Gesundheitswesen. Weil der Staat und die Gemeinden langfristig Kosten sparen, denn ausgebildete Menschen bedeuten Minderkosten in der Sozialhilfe und Mehreinnahmen bei den Steuern.

Die SVP ist dagegen. Sie spricht fälschlicherweise von «abgewiesenen Asylanten». Die Vorlage betrifft aber vorläufig Aufgenommene. Das sind Personen, meist aus Kriegsländern, die rechtmässig in der Schweiz leben. Sie sind berechtigt, hier zu leben und zu arbeiten. Ihre Rückkehr ins Herkunftsland wird gemäss geltender Schweizer Gesetzgebung als unzumutbar oder unmöglich beurteilt. Die SVP zielt – mit Verfälschung der Fakten und mit einem verächtlichen Ton – einmal mehr auf eine Herabwürdigung der Geflüchteten. Wer an die KMUs und an die Gemeinden denkt, sagt darum Ja zum geänderten Bildungsgesetz.

Andrea Lanfranchi, em. Hochschuldozent, Mitglied der Eidg. Migrationskommission, Meilen



Wählen Sie am 22. September Anna Bolleter in die Rechnungsprüfungskommission (RPK)

Mit ihren soliden Finanzkenntnissen sowie ihren praktischen Erfahrungen verfügt sie über einen positiven Mehrwert für die RPK.

Ihre fundierten Kompetenzen für dieses Amt sind:

- Ausbildung als dipl. Pädagogin und dipl. Landwirtin
- Führen eines anspruchsvollen Bio-Landwirtschaftsbetriebes
- Engagiert – pflichtbewusst – zuverlässig

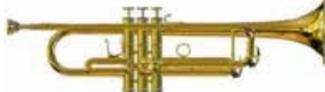
«Eini vo eus, für euses Dorf Meile!»

www.svp-meilen.ch





MUSIKSCHULE PFANNENSTIEL



BLÄSERKLASSE ZÜRICHSEE
INFO-ANLASS, Mi, 25. SEPT. 2024
Beginn: 19.15 Uhr

Mit Beratung, Infos & Besuch beim «Bläserensemble für Erwachsene»
Im Musikschulhaus, Meilen



Wir **suchen** in Männedorf zuverlässige

Putzfrau

für ca. 3 Std. pro Woche, gute Deutschkenntnisse.

Telefon 079 639 28 93

Ratgeber

Gehören Hobbys in den Lebenslauf?

Hobbys, aber auch Funktionen in Vereinen oder Verbänden und ehrenamtliche Tätigkeiten können potenziellen Arbeitgebern ein klareres Bild eines Bewerbers vermitteln. Aber wie erwähnt man sie am besten in seinem Lebenslauf?

Wer gerade erst in den Arbeitsmarkt einsteigt, sollten unbedingt ausser-schulische Aktivitäten im Lebenslauf erwähnen, auch wenn diese nicht direkt mit der Stelle zu tun haben. Man kann beispielsweise Veranstaltungen für eine Studentenvereinigung oder einen Sportverein organisieren, sich ehrenamtlich für eine Wohltätigkeitsorganisation engagieren oder in einer Band mitspielen. Diese Aktivitäten spiegeln die persönlichen Interessen wider, akademische Projekte oder Workshops sollten aber separat aufgeführt werden.

Auch wenn man schon eine Weile im Berufsleben steht, können ausser-schulische Aktivitäten den Lebenslauf noch aufwerten. Auf diese Weise kann man zeigen, dass man sich sozial engagiert oder über den eigentlichen Beruf hinaus über Fachwissen verfügt.

Mit Bedacht wählen

Multi-Tasking-Talente mit vielen Nebenprojekten müssen nicht alles auflisten! Die Anzahl der Aktivitäten, die man erwähnt, hängt weitgehend von der Berufserfahrung ab. Wenn man schon mehrere Jahre im Berufsleben steht, sollte man wählerischer sein: Welche Bedeutung haben die einzelnen Tätigkeiten für die Stelle, auf die man sich bewirbt? Was sagt eine bestimmte Tätigkeit über einen aus?

Je nachdem, wie lange eine Aktivität zurückliegt, kann sie für die aktuelle Position auch gar nicht mehr relevant sein. So kann z.B. ein Engagement in der Studentenvereinigung der Universität nach ein paar Jahren Berufserfahrung wahrscheinlich gestrichen werden.

Auch sollte die Auflistung aktueller Aktivitäten nicht den Eindruck erwecken, dass diese so viel Zeit und Energie in Anspruch nehmen, dass man sich nicht voll und ganz für den neuen potenziellen Arbeitgeber einsetzen kann.

Der beste Platz im Lebenslauf

Ausserschulische Aktivitäten werden am besten direkt unter den Abschnitten «Berufserfahrung» und «Ausbildung» aufgeführt, und zwar in umgekehrter chronologischer Reihenfolge und mit Anfangs- und Enddatum oder «laufend». Dazu eine kurze Beschreibung der Rolle oder Tätigkeit und nicht nur den Namen der Organisation oder des Vereins.

Ist eine solche Aktivität relevant für die Stelle – war man z.B. Werbekoordinator für einen Verband und bewirbt sich nun für eine Stelle im Bereich Kommunikation – kommt eine kurze Zusammenfassung der erledigten Aufgaben in Frage, so wie man es auch beim Abschnitt «Berufserfahrung» tun würde.

/robertwalters.ch

Das Meilener Haus am Meilemer Märt

Von Nusstorten und Bettwäsche



Die Ferienhaus-Genossenschaft Meilen schlug am Markttag ihr leuchtend gelbes Zelt am gewohnten Standort beim Brunnen an der Kirchgasse auf. Hier konnte man sich über touristische Angebote der Surselva informieren, wo das Meilener Haus steht – und natürlich über das Haus selber. Kulinarisch wurde das Bündnerland dieses Mal nicht mit Salsiz, sondern mit Bündner Nussguetli und -torten direkt aus Obersaxen repräsentiert.

Eine gewichtige Sache

Der Wettbewerb fehlte natürlich auch nicht. Drei Wissensfragen wurden von beinahe allen Teilnehmern richtig beantwortet. Übrigens, die Nusstorte wurde nicht von Sebastian Nuss erfunden. Das Rezept für eine ähnliche, in Frankreich hergestellte Nusstorte wurde von Fausto Pult in die Schweiz gebracht. Seine «Engadiner Nusstorte» ist noch heute unter dem Namen Puldtorte bekannt.

Die Schätzfrage drehte sich diesmal um schmutzige Wäsche: Wie viele Kilogramm Bett- und Küchenwäsche fallen während einer Lagerwoche mit 50 Teilnehmern an? Die Bandbreite der Schätzungen bewegte sich zwischen 9 und 650 Kilogramm. Die korrekte Menge (in Miraniga gezählt und abgewogen): 95 Kilogramm, bestehend aus Abwaschlappen, Tüchli, Bodenlappen und Bettwäschegarnituren.

Schätzfrage genau richtig beantwortet

Exakt getroffen hat die Lösung genau eine Teilnehmerin. Sie darf sich über ein Wochenende, mit Begleitung, im Meilener Haus freuen. Mit einer Differenz von 3,5 Kilogramm (und mehr) folgen die weiteren Plätze.

Die Preise in Form von Übernachtungsgutscheinen, Skipässen der Ski-region Obersaxen Mundaun und weiteren Sachpreisen wurden den Gewinnern bereits übergeben.

Ein herzlicher Dank geht an die Bergbahnen Obersaxen Mundaun sowie die Surselva Tourismus AG für das grosszügige Sponsoring der Tages- und Zweitageskipässe für die Saison 24/25 sowie der weiteren Sachpreise.

www.meilenerhaus.ch /upf

Teilnehmerrekord am Herbstmärt

Gewinner des Heimatbuch-Wettbewerbs



Fast 200 Personen haben am Wettbewerb «Meilen – einst und heute» der Vereinigung Heimatbuch Meilen am Herbstmärt teilgenommen.

Das perfekte Spätsommerwetter hat sicherlich mitgeholfen: Noch nie haben so viele Märtbesucher am Wettbewerb teilgenommen. 193 Talons, davon 57 von Kindern und Jugendlichen, lagen am Abend in der Kiste «gültige Wettbewerbstalons».

Voraussetzung war, dass von den acht gestellten Fragen zum Thema «Einkaufen in Meilen – einst und heute» mindestens sechs richtig beantwortet waren. Die Erfolgsquote lag sowohl bei den Erwachsenen wie auch bei den Jugendlichen nahe bei 100 Prozent. Ein schöner Beweis dafür, dass die Meilemerinnen und Meilemer ihr Dorf offensichtlich gut kennen. Als Lohn erhielten die Erfolgreichen als Sofortpreis eine «Meilen-Schoggi», und sie qualifizierten sich mit ihrem Resultat für die Auslosung der Hauptpreise. Den Preis für Jugendliche, zwanzig



Glücksfee Maggie Brupbacher bei der Ziehung der Hauptpreise. Foto: zvg

Meilemer-Chilbi-Jetons, gestiftet von der Gemeinde Meilen, konnte Manuel Dossenbach in Empfang nehmen. Der von der Glücksfee gezogene Talon für den Hauptpreis für Erwachsene trug den Namen Christine Lier, welche die Botschaft über den Wettbewerbsgewinn mit grosser Freude entgegennahm. /HBM/is.

SVP/BGB-Politiker in Kontakt

Mit Schäfli und Unterschriftenbogen am Herbstmärt



Auch dieses Jahr war Petrus den Organisatoren des Herbstmärts in Meilen wohlgesinnt. Strahlender Sonnenschein und sommerliche Temperaturen lockten vergangenen Freitag die Besucher an den traditionellen Markt.

Die Kandidatin für die Ersatzwahl in die Meilemer Rechnungsprüfungskommission (RPK), Anna Bolleter, war auch am Stand der SVP/BGB Meilen anzutreffen und nutzte engagiert die Gelegenheit, mit der Bevölkerung in Kontakt zu treten.

Besonders die kleinen Besucher freuten sich über die beiden Ouessantschafe Ulani und Simba vom Hof Hinterburg

und scharten sich entsprechend zahlreich um das Gehege. Zudem nahmen die Besucher rege am Wettbewerb teil, bei dem das Gesamtgewicht der beiden Schafe geschätzt werden musste. Den ersten Preis, ein grosszügig bemessener Korb mit feinen regionalen Produkten, stiftete Anna Bolleter.

Es wurden fleissig Unterschriften für die «Grenzschutz-Initiative» gesammelt und daraus die Erkenntnis gewonnen, dass diese Thematik bei sehr vielen Menschen einen Nerv trifft. Auch Nationalrat Thomas Matter, Kantonsrätin Marion Matter und Kantonsrat Tumasch Mischol unterstützten die Sektionsvertreter und vertieften sich in intensive Gespräche.

Bis in die frühen Abendstunden verweilten die Besucher am Stand, so dass sich die Organisatoren über einen äusserst gelungenen Herbstmärt freuen konnten. /SVP/BGB Meilen



Selfie am Herbstmärt: Adrian Bergmann (Präsident SVP/BGB Meilen), NR Thomas und KR Marion Matter, RPK-Kandidatin Anna Bolleter, Roberto Martullo, Karin Wiederkehr (Vorstand SVP/BGB Meilen) und KR Tumasch Mischol (v.l.). Foto: zvg

RESTAURANT **Alti Poscht** FELDMEILEN

Feini Kalbsleberli mit Rösti

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Sonntag & Montag geschlossen

Lilian & Stefan Schneider-Bonne
General Wille-Strasse 193 · 8706 Feldmeilen · 044 923 40 69

ENGEL&VÖLKERS

Sympathisches Pärchen sucht moderne Immobilie mit Seesicht

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

MEILEN

T +41 43 549 52 20
engelvoelkers.com/kuesnacht



Flanieren, chrömle und politisieren

Sommerliches Wetter lud zum Verweilen ein



Organisiert vom Märtverein Meilen, fand heute vor einer Woche – wie immer am ersten Freitag im September – der traditionelle Herbstmarkt entlang der Kirchgasse und Schulhausstrasse und am Hüniweg statt.

Auch die Kinder durften wie jedes Jahr ihre Flohmarktdecken ausbreiten: Spielsachen, Stofftiere und Bücher wech-

selten auf dem unteren Dorfplatz, in der Turnhalle und vor dem Treffpunkt ihre Besitzer.

An einladenden Ständen konnte bei sommerlichen Temperaturen Süsseigkeiten, frisches Brot, handgemachter Schmuck, italienische Spezialitäten oder Secondhand-Taschen, Portemonnaies, Foulards und vieles mehr gekauft werden. Viele Vereine und Unternehmen nutzten die Chance, sich einem breiten Publikum zu präsentieren, und manche Anbieter verkauften ihre Ware nicht für die eigene Kasse, sondern für einen guten Zweck.

An Wettbewerben konnte man unter anderem das Wissen über Meilen oder

die eigenen Fähigkeiten im Schätzen unter Beweis stellen. Die Kleinen drehen glücklich Runden auf dem Karussell, während die Erwachsenen bei den Ständen der politischen Parteien in Diskussionen vertieft waren. Vor dem Ortsmuseum präsentierten sich abermals Meilens Partnergemeinden: Bauen mit Urner Spezialitäten, St. Antönien mit Spezialitäten aus dem Bündnerland und Ausserberg mit Raclette aus dem Wallis. Das Museum selber war ebenfalls geöffnet, und es konnte die aktuelle Ausstellung «Schatzkammer Meilen» besucht werden – oder man sass im Garten des Hauses an Festbänken zusammen und legte ein

Päuschen ein.

Die gute Stimmung und das schöne Wetter sorgten dafür, dass der Herbstmarkt bis zum Schluss sehr gut besucht war und das Abendessen von vielen direkt am Markt an einem der vielen Verpflegungsstände eingenommen wurde. Die Auswahl reichte von Fischchnusperli über Mini-Pizzen bis zu Empanadas und Raclette.

Zufrieden bauten die Marktfahrer dann ab 20.30 Uhr ihre Stände ab, aber die Gespräche und die Stimmung auf der Kirchgasse hallten noch lange nach.

Neulich in Meilen



Herbstbeginn?

Neulich sass ich in der Bar und trank ein Bier. Ich stiess mit Roger an. «Sag mal», begann er das Gespräch, «wann beginnt eigentlich der Herbst?» – «Ende September, hätte ich gesagt. Ich glaube so um den 22. Wieso fragst du?» Roger antwortete: «So habe ich es in meiner Kindheit und Jugend auch gelernt. Der Frühling beginnt am 21. März, der Sommer am 21. Juni, Herbstanfang ist am 22. September, und der Winter fängt am 22. Dezember an. Oder so ähnlich.» – «Und wo ist das Problem?», fragte ich und führte mein Glas zum Mund. «Naja, man hört und liest immer öfter, dass der 1. September der Herbstbeginn sei und dass der schön ausgefallen sei und so weiter. Das ärgert mich. Wie kommen die darauf, nun auf einmal den Beginn der Jahreszeiten neu anzusetzen?» Roger war sichtlich verstimmt, und ich war versucht zu sagen «Was hast denn du für Probleme?», aber ich tat es nicht. Stattdessen antwortete ich: «Das ist mir auch schon aufgefallen. Aber dann habe ich bemerkt, dass die zwischen dem meteorologischen und dem astronomischen Herbstbeginn unterscheiden.» – «Und wozu das Ganze?» – «Ich vermute, die Meteorologen sind etwas einfach gestrickt. Sie wollen die Jahreszeit mit dem Monatsbeginn starten, während der astronomische Kalender sich nach dem Stand der Sonne richtet. Frühling und Herbst beginnen mit der Tag- und-Nacht-Gleiche, der Sommer am längsten Tag des Jahres, der Winter am kürzesten.» – «So ist es doch richtig. Das haben wir in der Schule gelernt.» – «Genau.» – «Ist doch viel sinnvoller. Die Tag- und-Nacht-Gleiche ist eine viel einleuchtendere Lösung. Das sind wesentliche Änderungen im Sonnenstand. Und der hat dann auch Einfluss auf das Wetter.» – «Da bin ich ganz bei dir. Nur, weshalb nervt dich das so sehr?» – «Ach, ich mag es nicht, wenn neumodische Fuzze Altbewährtes verändern wollen.» Auch das konnte ich nachvollziehen. Dennoch verstand ich nicht wirklich, weshalb ihn das so ernervte. Aber vielleicht hatte Roger einfach einen schlechten Tag erwischt. Ich zahlte und verabschiedete mich. «Bis in einer Woche, Jimmy!» – «Bis nächste Woche», antwortete der. Ich trat nach draussen und dachte bei mir: Ich liebe alle Jahreszeiten. Nach dem heissen Sommer freue ich mich nun auf einen hoffentlich ebenso schönen Herbst.

/fho

/Beni Bruchstück



Fotos: MAZ

Coffure
KOTAS
Damen und Herren
General-Wille-Str. 127 · 8706 Feldmeilen · Tel. 044 923 04 15

Namibia ist die Schönste!

Jahreshighlight der Viehzuchtgenossenschaft



Viehzuchtgenossenschaft Meilen

Der Parkplatz und der Vorplatz vor dem Schützenhaus Büelen gehörten am vergangenen Samstag den Kühen, Kälbchen und einem Stier.

104 besonders schöne Exemplare der insgesamt rund 600 in Meilen lebenden Rinder präsentierten sich an der diesjährigen Viehschau dem Publikum und buhlten um Spitzenplatzierungen in diversen Prämierungen.

Prämierungen durch Profis und Laien

In über zwanzig Abteilungen und zusätzlich sieben Spezialwettbewerben wurden an der Viehschau die schönsten und besten Kühe, Kälber und ein Stier in den einzelnen Kategorien beurteilt. Aufgeteilt sind die Abteilungen beispielsweise nach dem Alter der Tiere oder nach ihrer Rasse. Vertreten waren Tiere von den Meilemer Höfen der Geschwister Schmid, von Hansueli

Arnold, von Alig/Goldschmied, Ueli Dolder und Anna Bolleter. Von jedem Hof konnte mindestens in einer Kategorie ein Tier reüssieren.

Die Spezialwettbewerbe «Schöneuter», «Mutter-Tochter-Wettbewerb», «Miss Public» und «Miss Meilen» fanden zum Abschluss der Prämierungen um die Mittagszeit statt. Ein optimaler Zeitpunkt, weil dann auch die meisten Besucherinnen und Besucher im Festzelt auf der Büelen zugegen waren.

Troya ist fast 22 Jahre alt

Als schönste Meilemerin wurde Namibia auserkoren. Sie durfte sich die Schärpe mit der Aufschrift «Miss Meilen» umhängen lassen. Den Laienwettbewerb «Miss Public» gewann Mareike, die besonders durch eine spezielle Gesichtszeichnung auffiel. Neben den im Wettbewerb präsentierten Tieren gab es herzige Engadiner- und Schwarzbraune Bergschafe, Coburger Fuchsschafe sowie die vom Aussterben bedrohte Ziegenart Nera Verzasca zu sehen. Ebenfalls auf der Büelen waren Kühe aus Mutterkuhhaltung zusammen mit jeweils



Namibia wurde von der Fachjury zur schönsten Meilemerin gewählt.

einem ihrer Kälbchen.

Auch die älteste Kuh von ganz Meilen – sie hört auf den Namen Troya, ist 21,5 Jahre alt und hat 18 Kälber geboren – durfte auf der Wiese oberhalb des Parkplatzes das Bad in der Menge geniessen.

Die Festwirtschaft bot neben Schübli, Fleischkäse, Wienerli und Kartoffelsalat auch feine selbstgebackene

Kuchen, Nussgipfel und andere süsse Verführungen. Gebacken worden sind sie von den Meilemer Landfrauen, die bei dieser Gelegenheit auch frisches Brot, Zopf und Früchte – letztere aus dem eigenen Anbau – verkauften. Für die kleinsten Gäste war ein Gumpizelt aufgestellt worden. /fho



Die Meilemer Landfrauen verkauften Obst, Brot, Zopf und Süsses.



Über 100 Rinder wurden an der Viehschau präsentiert.



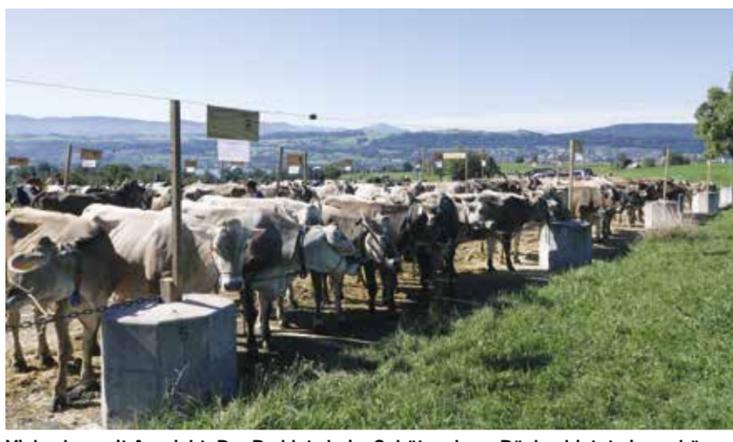
Original Braunvieh mit Horn.



Zur Belohnung gab es unter anderem wunderschöne Glocken.



Herzige Schäfli waren auch zu Gast.



Viehschau mit Aussicht: Der Parkplatz beim Schützenhaus Büelen bietet eine schöne Kulisse für den Traditionsanlass. Fotos: MAZ

Kleider zum mitnehmen



Dieser Schrank wird allmählich zu klein, gesucht wird ein grösserer Nachfolger.

Foto: zvg

Bereits seit rund vier Jahren steht der Bevölkerung von Meilen am unteren Dorfplatz ein «offener Kleiderschrank» zur Verfügung. Nun wird sogar ein grösseres Modell gesucht.

Der erste Kleiderschrank wurde von der Meilemer Studentin Lua Marty anlässlich ihrer Maturaarbeit initiiert und betreut und entstand aus einer Idee nach dem Konzept eines offenen Kleiderschranks in Rapperswil. Der Meilemer Schrank stand damals vor dem Haupteingang zum DOP und musste weichen, als das Gebäude abgebrochen wurde.

Die Gemeinde gab grünes Licht für den zweiten Standort. Dieser befindet sich im Unterstand für Velos und Kinderwagen neben dem Treffpunkt am unteren Dorfplatz. Lydia Zwicker leitet das Projekt mit Überzeugung – und mit der Unterstützung des Quartiervereins Dorfmeilen, der Gemeinde Meilen, der Landi Meilen, des Repaircafés und des Treffpunkts.

Was reindarf und was nicht

Was darf rein: Kleider und Accessoires, passend von 0 bis 99 Jahren.

Was darf nicht rein: Sämtliche Artikel aus Plastik und, aus hygienischen Gründen, getragene Schuhe.

Das Konzept ist einfach: nur gewaschene, gut erhaltene, einwandfreie Kleidungsstücke ohne Flecken sowie Accessoires können in den Schrank gelegt und gleichzeitig bei Bedarf auch gratis mitgenommen werden.

Ab und zu werden auch Pflanzen zum Mitnehmen bereitgestellt.

Herzlichen Dank an die Gemeinde Meilen für die erneute Bewilligung auch nach der Sanierung des unteren Dorfplatzes ab Sommer 2024. Bald wird der Platz, mit neuen Bäumen bepflanzt, wieder zum Verweilen einladen.

Grösserer Schrank gesucht

Weil der Platz langsam knapp wird, würde der Quartierverein Dorf Meilen gerne einen grösseren Schrank aufstellen als bisher. Sollte jemand einen Kleiderschrank ab 1,20 m Breite kostenlos abzugeben haben, freut sich Lydia Zwicker auf die Kontaktaufnahme per Telefon unter 079 428 17 10.

/zvg

«Die Brücke», oder: wenn Öpfelbütschgi Menschen verbinden

Theaterabend mit dem Duo Bruderboot



Ein erfolgreicher Architekt, ein tief gefallener Clochard, eine Brücke und mehrere Öpfelbütschgi (Apfel-Kerngehäuse) – das sind die wichtigsten Protagonisten im Theaterstück «Die Brücke» des Duos «Bruderboot».

Christian und Benjamin Hunziker, Brüder und Theaterprofis mit Leidenschaft, gehen in ihrem Stück den Fragen auf den Grund, die uns Menschen bewegen. Die Viva Kirche Meilen lädt alle Meilemerinnen und Meilemer am 20. September zu diesem besonderen Theaterabend in den «Leue» ein. Menschen begegnen sich überall, auch an unmöglichen Orten wie beispielsweise unter einer Brücke. Gründe dafür gibt es viele, unter anderem das Essen eines Apfels. Die beiden Schauspieler zeigen in witzigen, aber auch nachdenklichen Szenen und Dialogen auf, wie aus scheinbar unbedeutenden Begegnungen eine Beziehung entstehen und plötzlich das ganze Leben zum Thema werden kann.

Das Zwei-Mann-Stück bietet alles, was



Beni und Christian Hunziker zeigen «Die Brücke» auf der Leue-Bühne. Foto: zvg

einen gelungenen Theaterabend ausmacht: Subtilen und vielschichtigen Humor, überraschende Wendungen und Tiefgang, also einfach beste Unterhaltung. Mit ihrer vielfältigen und langjährigen Bühnenerfahrung entwickeln Christian und Benjamin ihr Stück laufend weiter und nehmen die Stimmung der Besucherinnen und Besucher spontan in ihre Darbietung auf. David Ruprecht, Pastor der Viva Kirche Meilen, hat das Brüder-Duo schon öfters auf der Bühne erlebt. Daher war es sein Wunsch, dass auch

Meilen in den Genuss des «Bruderboots» kommt. Da er die beiden bereits länger persönlich kennt, konnte er sie für einen Auftritt im «Löwen» gewinnen. Der Eintritt ist frei, es wird eine freiwillige Kollekte erhoben.

Theaterabend «Die Brücke», Freitag, 20. September, 20.00 Uhr, Jürg-Wille-Saal, Gasthof Löwen.

www.vivakirche-meilen.ch
www.bruderboot.ch

/dru

Meilen teilt Wissen

Der Treffpunkt startet ein neues Projekt



Etwas beitragen und Neues lernen

Ob es sich um Tipps für den Garten, Erfahrungen beim Bau der eigenen Fotovoltaikanlage, ein übersichtliches Verwalten von Bilddateien oder spannende Reiseberichte handelt – der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Mit diesem Ansatz möchte der Treffpunkt Meilen nicht nur den sozialen Zusammenhalt stärken, sondern auch eine Plattform bieten, auf der alle etwas beitragen und gleichzeitig Neues lernen können.

Auch für Vereine geeignet

Zudem bietet Meilearn für interessierte Vereine eine Möglichkeit, ihre Angebote und/oder die Tätigkeiten im Vorstand vorzustellen und damit die Vielfalt der Meilemer Vereinslandschaft sichtbarer zu machen. Meilearn ist ein weiterer Schritt des Treffpunkt Meilen, das Leben in der Gemeinde aktiv und gemeinschaftlich zu gestalten. Alle, die ihr Wissen teilen oder sich inspirieren lassen möchten, sind herzlich eingeladen, Teil dieses neuen Projekts zu werden. Wer nun neugierig und interessiert geworden ist, nimmt bitte mit der Betriebsleitung des Treffpunkt Kontakt auf: Telefon 079 276 82 17 oder info@treffpunktmeilen.ch.

/tma

45-minütige Vorträge ohne Hürden

«Meilen teilt Wissen» bietet eine Plattform, auf der Personen ihre Erfahrungen, Kenntnisse und Geschichten in einer leicht verständlichen Art weitergeben, d.h. Wissen für alle zugänglich machen können – ohne Hürden und Hemmungen. Die Vorträge dauern etwa 45 Minuten und sind kostenlos. Es stehen nicht nur klassische Themen wie Sprachen oder Handwerk im Fokus, sondern auch ganz persönliche Erlebnisse und Erzählungen, die das Leben in Meilen bereichern können.

J.S. Bach went Pop & Gospel

Dieter Falk und Gospelchor Kantorei Meilen mit Projektchor



Unten in der Mitte Dieter Falk, links im Bild Flurina Ruoss, die Chorleiterin des Gospelchors Kantorei Meilen, welche das Projekt begleitet hat. Foto: Sonja Schöffeler

reissenden Bearbeitungen von Bachchorälen: Er suchte für seine beiden Söhne einen «Türöffner» zu Bach. Die rund fünfzig Chorsängerinnen und -sänger überzeugte Dieter Falk aber auch direkt über seine Musik. Schon mit den ersten Tönen beim Einsingen brachte er den Chor zum Grooven. Der Workshop zum Einstudieren der Songs wurde sehr professionell und konstruktiv geleitet. Gezielt ging Falk auf die Problemstellen ein und ermöglichte dadurch ein produktives Schaffen. Inspirierend waren auch die Anekdoten über seine Erlebnisse mit Künstlern oder über die Entstehung seiner Werke. Dabei

spielte er bereits die Melodie des nächsten Songs und schaffte sogleich eine Brücke. Das Resultat im Sonntagsgottesdienst liess sich hören, und die Begeisterung bei den Singenden und den Besuchern war nicht zu übersehen. Alles fand Platz in einem stimmigen Gottesdienst dank der schönen Zusammenarbeit der reformierten und der katholischen Kirchen Meilen.

Weitere Fotos: siehe www.kantorei-meilen.ch

/pdk

reformiert_katholisch
Kirchen in Meilen

Politische Parteien und
Frauenvereine Meilen

Erntedankfest

Ökumenischer Gottesdienst zum Thema «Staunenswert»

Sonntag, 15. September
11 Uhr, ref. Kirche am See

Mit anschliessendem Mittagessen im Jürg-Wille-Saal, Löwen.
Gaben und Kuchenspenden: Abgabe Sonntag, Jürg-Wille-Saal ab 9 Uhr

Foto: Christine Schmeider



Am vergangenen Sonntag fand ein weiterer Anlass der J.S. Bach-Musikreihe Meilen statt: Bachklänge in untypischer Form begleiteten den Gottesdienst in der katholischen Kirche.

Pop und Bach, wie passt das zusammen? – Der renommierte Pianist, Komponist und Produzent Dieter Falk lieferte eine Erklärung zu seinen mit-

Handwerks- und Gewerbeverein Meilen

www.drei-a.ch

Unser Mitglied – Ihr Architekt IN MEILEN

MitInhaber drei A Architekten GmbH | Roman Schmucki

Der Umgang mit digitalen Medien in Heimen

Ein intensiver Weiterbildungsmorgen

samowar

Jugendberatung
Suchtprävention
Bezirk Meilen



Ob in der Schule, in der Familie oder in der Freizeit – die digitalen Medien haben in den letzten Jahren alle Lebensbereiche erobert und dort zu Veränderungen und zu Diskussionen geführt.

Die regionale Gruppe der Leiterinnen und Leiter von Kinder- und Jugendheimen im Bezirk Meilen haben gemeinsam mit dem Samowar für Jugendberatung und Suchtprävention das omnipräsente Thema zum Anlass genommen, um eine halbtägige Weiterbildung für alle Heimmitarbeitenden zu organisieren.

Anfang September fand im Löwen-Saal ein Weiterbildungsmorgen statt, an dem sich über 60 Heim-Mitarbeitende mit dem Thema «digitale Medien» auseinandersetzten. Olivier Andermatt von der Jugendberatung Samowar machte den Auftakt mit einem kurzen Input zur Pubertät und einem Exkurs in die Neurobiologie, der den Sog der digitalen Medien ein Stück weit zu erklären vermochte.

Danach sprach Isabel Willemse, Psychologin an der Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften (ZHAW), in ihrem Referat über den exzessiven Konsum und mögliche Interventionsmethoden. Die Expertin ist eine der Verfasserinnen der James-Studie, welche alle zwei Jahre repräsentative Zahlen zur Mediennutzung von Jugendlichen in der Schweiz liefert.

In den vier folgenden Gruppendiskussionen wurden diverse Themen gemeinsam erörtert und diskutiert. Eine Gruppe befasste sich mit der rechtlichen Situation, z.B. in Bezug auf Cybermobbing oder Pornografie. Eine zweite Gruppe übertrug mit Isabel Willemse die von ihr angesprochenen Interventionsmethoden in den Alltag der Heime. Die Mitarbeitenden der Suchtpräventionsstelle Samowar stellten Methoden vor zur Reflexion des eigenen Medienkonsums, und Olivier Andermatt diskutierte mit der vierten Gruppe das Thema Regeln und deren Einhaltung. Es war ein intensiver Morgen mit vielen Inputs und Anregungen zum Thema. Ausserdem haben sich Mitarbeitende aus sieben Institutionen des Bezirks Meilen ausgetauscht und sich vernetzt.

/lbe

Aphorismen: Kleines Intermezzo

Natürlich wird Henry Alfred Kissinger (1923 – 2023) nicht als Aphoristiker in die Geschichte eingehen, sondern als Nationaler Sicherheitsberater der USA und Aussenminister unter den Präsidenten Nixon und Ford. Bekannt als Vertreter einer gewaltbereiten Realpolitik, hat er nach dem Jom-Kippur-Krieg allerdings auch zum Waffenstillstand zwischen Israel und Ägypten verholfen. Von ihm stammen teils markige Sprüche, die uns hier als Aphorismen dienen, obwohl sie kaum als solche geplant waren.

/pkm

*Der Realpolitiker glaubt an Werte,
er weiss aber auch, was machbar ist.*

*Partisanen haben schon gewonnen, wenn sie nicht verloren haben.
Grossmächte haben schon verloren, wenn sie nicht gewonnen haben.*

*Der Kommunismus findet Zulauf nur dort,
wo er nicht herrscht.*

Die Mitte Meilen lädt zum Herbstplausch ein

Selbstbestimmtes Leben zu Hause
bis ins hohe Alter

Sonntag, 29. September 2024

Ab 11.00 Uhr Brunch
12.00 Uhr Referat & Diskussion mit

Lara Rée Geschäftsleiterin Spitex Zürichsee
David Aegerter GL-Mitglied Home Instead
Marcel Wyss Spezialist für Vorsorge



Badhüsli Feldmeilen
Seestrasse 74
Eintritt frei
Anmeldung an: m.zimmermann@askplus.ch

Die Mitte
Meilen

Auch die älteste Meilemerin genoss das Fest

Das Plattenfest bot allen etwas



Schon bevor man am vergangenen Sonntag die Platten Meilen durch den Haupteingang betrat, merkte man: hier findet das alljährliche Plattenfest statt. Viele Bewohnerinnen und Bewohner und ihre Gäste warteten schon sehnsüchtig auf den nächsten freien Platz in der beliebten Pferdekutsche.

Die Kutsche war nur eine von vielen Attraktionen, die am Plattenfest geboten wurden. Eine Fotobox direkt am Eingang mit Verkleidungsmaterial löste schon zu Beginn die Stimmung, eine Ballonkünstlerin fertigte Blumen, Krokodile und andere schöne Figuren besonders für die vielen kleinen Gäste. Die Besucher und Bewohner konnten Blutdruck und Puls checken lassen, am Glücksrad drehen und kleine Preise mit nach Hause nehmen. Im Aktivierungsraum warteten Geschicklichkeits- und Wortspele und der grosse Plattenfest-Wettbewerb. An einem grossen Bildschirm konnten die Kinder malen, Zaubertricks lösen und weitere Spiele spielen.



Platten-Geschäftsführerin Serenella von Schulthess begrüsst die Besucherinnen und Besucher und kündigt die «Harlem Ramblers» an. Fotos: MAZ

Auch die älteste Meilemerin, Jenny Meystre-Jaccottet, liess sich von der festlichen Stimmung mitreissen. Die 104-jährige genoss jede Aktivitätsstation gemeinsam mit ihrer Tochter. Das erste Platzkonzert um 11 Uhr konnte noch bei trockenem Wetter draussen auf der wunderbaren Terrasse genossen werden. Die «The Harlem Ramblers» überzeugten dabei mit gutem Dixieland-Jazz. Auch fürs Mittagessen – es gab erstmals Paella, das bewährte Raclette, Spezialitäten vom Grill, Glace

von der Gelateria und eine grosse Auswahl an Gebäck wie Kuchen, Cremeschnitten und mehr – hielt das Wetter. Danach setzte Regen ein, und das Fest wurde nach drinnen verlagert. Der guten Stimmung tat dies keinen Abbruch, und auch das zweite Konzert der «Incredibles», der jungen Tambourengruppe, stiess um 14 Uhr auf grosse Begeisterung. Bis 15 Uhr konnte auf der Platten gefeiert und genossen werden – das Plattenfest war ein grosser Erfolg.

/fho



Auch die 104-jährige Jenny Meystre liess ihren Blutdruck kontrollieren.



Die erste Attraktion wartete bereits vor dem Haupteingang: Die Kutschenfahrten sind jedes Jahr beliebt.



Die erste Hälfte des Plattenfests fand noch bei trockenem Wetter statt.



Die «Senioren-Ferraris» wurden für die Dauer der Kutschfahrt fein säuberlich parkiert.



Im Aktivierungsraum gab es Wort- und Geschicklichkeitsspiele.



Beim Eingang konnten lustige Erinnerungsfotos geknipst werden.

Kirchliche Anzeigen

reformierte kirche meilen 
www.ref-meilen.ch

Samstag, 14. Sept.

19.00 Bettagskonzert, Kirche Cantiamo insieme Kantorei Meilen Meilemer Barockensemble
Leitung: Barbara Meldau
Eintritt frei, Kollekte

Sonntag, 15. Sept.

11.00 Ökumen. Gottesdienst zum Betttag mit Erntedank, Kirche
«Staunenswert»
Pfr. Mathias Zihlmann und Pfr. Daniel Eschmann
Chöre der Singschule MP
Leitung: Eelke van Koot und Ernst Buscagne,
anschl. Mittagessen im Jürg-Wille-Saal

Montag, 16. Sept.

9.00 Café Grüezi, Bau

Donnerstag, 19. Sept.

10.00 Andacht, Platten



KATH. KIRCHE
ST. MARTIN MEILEN

www.kath-meilen.ch

Samstag, 14. Sept.

16.00 Eucharistiefeier ital./dt.

Sonntag, 15. Sept.

11.00 Ökumen. Erntedank-Gottesdienst mit Mittagessen in der ref. Kirche Meilen (siehe bei ref. Kirche)

Mittwoch, 18. Sept.

8.45 Rosenkranz
9.15 Eucharistiefeier

Veranstaltungen

Unterschiedliche Sichtweisen entdecken

«Zusammenspiel» in der Kulturschür Männedorf

Ab heute Freitag und noch bis Sonntag, 29. September erwartet die Besucherinnen und Besucher in der Kulturschür Männedorf ein spannendes Zusammenspiel von Farben, Formen und Emotionen in Skulpturen und Malerei.

Fünf renommierte Künstlerinnen – alle Mitglieder der SGBK (Schweizerische Gesellschaft bildender Künstlerinnen) – präsentieren in einer umfangreichen Ausstellung eine faszinierende Palette von Stilen, Farben und Stimmungen.

Dynamik der verkörperten Vielfalt

Eine der Mitwirkenden ist die in Meilen lebende Künstlerin und Bildhauerin Karin Hofer. Sie ist bekannt für ihre mit der Kettensäge erschaffenen Holzskulpturen, die dieses Jahr auch bis Ende Oktober an der 9. Triennale der Skulpturen in Bad Ragaz, der Bad RagARTz, ausgestellt sind. «Zusammenspiel» zeigt eine faszinierende Vielfalt an Gemälden und Skulpturen, die durch ihre unterschiedlichen Stile, Farben und Stimmungen bestechen. Die Ausstellung lädt ein, die Dynamik der verkörperten Vielfalt zu erleben und sich von den künstlerischen Dialogen inspirieren zu lassen. Die Werke der fünf Künstlerinnen fordern auf, unterschiedliche Sichtweisen zu entdecken und lassen staunen, was das Zusammenspiel von Farben und Materialien erschaffen kann.

Die Künstlerinnen im Überblick

Alethea Eriksson aus Baden ist eine südafrikanisch-schweizerische Malerin und lädt die Besucher ein, in ihren abstrakten Kunstwerken das Wohlbe-finden der Natur zu erleben.

Chantal Hediger aus Schmerikon erforscht in ihren Zeichnungen und Gemälden das Thema Menschsein in der Natur.

Die Menschenfiguren der Meilemerin Karin Hofer sind sofort zu erkennen. Ihre Werke, oft mit der Kettensäge ge-schaffen, hinterfragen auf kraftvolle und humorvolle Weise das Mensch-sein.

Sonja Schmid aus Fischingen ist be-kannt für ihre farbintensiven abstrak-ten Gemälde, die dynamisch Emotio-nen und Stimmungen vermitteln.

Theres Menzi aus Dinhard bewegt sich in ihrer Malerei zwischen Abs-traktion und Figuration. Ihre komple-ten Werke, geprägt von tiefen Emotio-nen und gesellschaftlichen Themen, bieten ein spannendes Wechselspiel aus verschiedenen Techniken und Ausdrucksformen.

Kunstaussstellung «Zusammenspiel», Kulturschür Männedorf, Alte Landstrasse 230. Vernissage heute Freitag ab 18.00 Uhr, Finissage Sonntag, 29. September ab 14.00 Uhr. Öffnungszeiten: Freitag, 17.00 bis 20.00 Uhr, Samstag und Sonntag 14.00 bis 17.00 Uhr.

www.kulturschuur.ch /zvg

Stamm 56+



Der nächste SFS Stamm 56+ findet ausnahmsweise auswärts an einem speziellen Ort statt: Am Donnerstag, 19. September wird der Switzerland Innovation Park Zürich im Flughafen Dübendorf besichtigt. Das Motto: «Wissenschaf trifft Wirtschaft – dort, wo die Zukunft stattfindet!»

Die Schweiz ist seit Jahren eines der innovativsten Länder der Welt. Was macht diesen Erfolg aus? Das Schlüsselwort heisst Bildung. Damit aber aus Bildung und Forschung markt-fähige Produkte entstehen, müssen sich die Hochschulen bestmöglich mit der Wirtschaft verknüpfen.

Wie das geht, demonstriert der Inno-vation Park eindrücklich. Hier werden Ideen bis zu markfähigen Produkten entwickelt. Die räumliche Nähe von Wirtschaft und Wissenschaft beschleunigt die Entwicklungsprozesse. So ent-steht erfolgreiche Innovationkraft.

Ralf Rosenbauer wird durch den Park führen und die aktuellen Entwick-lungspläne erläutern. Es bietet sich auch die Gelegenheit, in den verschie-denen ETH- und Uni-Laboratorien die hochmotivierten Studenten und, in stark steigender Tendenz, auch Stu-dentinnen bei ihren Forschungsarbei-ten zu beobachten und zu befragen. Der Park fokussiert sich auf die The-menschwerpunkte Robotik und Mo-bilität, Luft- und Raumfahrt sowie fortgeschrittene Produktionstechno-logien.

Zu Abschluss offeriert der Sfs einen Apéro. Schliesslich verlangt dieser in-spirierende Ort geradezu danach, sich über das Gesehene noch etwas auszu-tauschen.

Die Anzahl Personen ist beschränkt auf 30, eine Anmeldung ist darum erfor-derlich unter sfs-meilen.ch/onair/ anmelden/stamm. Die Anreise erfolgt gemeinsam mit einem Bus von Müller Erlenbach, Einstieg Schulhausstrasse 18 (gegenüber Stöckenweid-Bioladen).

Stamm 56+, Switzerland Innovation Park Zürich, Donnerstag 19. Sep-tember, 13.35 bis 17.30 Uhr. Ge-meinsame Anreise mit dem Bus, Ein-stieg Schulhausstrasse 18. /zvg

Kinderkleider-börse Feldmeilen



Der Herbst beginnt, es ist Zeit für die Kinderkleiderbörse in der Aula des Schulhauses Feldmeilen.

Ein Team aus rund 25 Helferinnen sor-tiert und präsentiert am Samstag, 28. September gut erhaltene Herbst-/Win-ter-Kleider, Ski, Skischuhe, Schlitt-schuhe, Schlitten und viele weitere saubere und saisongerechte Artikel.

Wer Artikel verkaufen möchte, findet alle Infos und auch das Anmeldeformu-lar für Verkäufer unter www.fvfeldmei-len.ch. Die Kundennummern sind limi-tiert. Wichtig: Die Kundennummer gilt auch für die Spielsachen-Börse, die vor-aussichtlich am Mittwoch, 27. November stattfindet. Am 28. September gefragt sind saubere, gut erhaltene und saiso-nale Kinderkleider, Schuhe (maximal 3 Paare), Wintersportartikel etc.

Annahme: Freitag 17.00–19.00 Uhr; Verkauf: Samstag 8.30–12.30 Uhr. Nur Barzahlung möglich! Rückgabe bzw. Auszahlung: Samstag, 16.00–16.30 Uhr. Man kann sich auch noch als Helferin melden. Anmeldung: naliborutta@bluewin.ch oder 079 756 33 37. Helferinnen profitieren von ei-nem Vorverkauf. /snos

Biodiversität live erleben



Auf diversen Spaziergängen zeigt das Naturnetz Pfannenstil auch dieses Jahr unentdeckte Naturoa-sen und ermöglicht den Teilneh-mern eine neue Sicht auf das eige-ne Dorf oder Quartier.

Das Naturnetz Pfannenstil lädt herz-lich zum Abendspaziergang in Meilen ein.

Dieser Spaziergang bietet die Gelegen-heit, die auf dem Hof Aebleten umge-setzten Massnahmen zur Förderung der Biodiversität näher kennenzulernen. Es werden spannende Einblicke in ver-schiedene Projekte gezeigt, die auf dem Hof gemeinsam mit dem Naturnetz Pfannenstil geplant und realisiert wur-den, und man erfährt, welche Lebewe-sen neben den Menschen einen Beitrag dazu leisten, dass Gemüse geerntet werden kann. Bestimmt kann man auch wertvolle Tipps und Tricks für den eigenen Garten mit nach Hause neh-men, um die Natur im Siedlungsgebiet unterstützen und fördern zu können. Alle Informationen zum Spaziergang gibt es auch online: naturnetz-pfannenstil.ch/aktuell/agenda.

Natur pur vor der Haustür, Mittwoch, 18. September, 18.00 Uhr, Hof Aeb-leten Meilen.

/nnp



Ich wähle am 22. Sep-tember Matthias Hodel in die RPK, weil er ein Teamplayer mit relevan-ter Praxiserfahrung ist.

Christina Tremonte
Unternehmerin
Finanzberaterin, parteilos

www.meileneranzeiger.ch

MITTWOCH
GESELLSCHAFT
MEILEN 2024

BACH

FEIERN MIT BACH

Floating Spirit 2024
Konzert zum Betttag und Erntedank
im Konzertzyklus «Klangräume»

Samstag, 14. September 2024, 19.00 Uhr
Reformierte Kirche, Meilen

Eintritt frei, Kollekte zur Deckung der Kosten

Korrigendum

Barbara Zimmermann hat uns im Zusammenhang mit dem Artikel über den Dorfrundgang der Vereinigung Heimatbuch (Meilener Anzeiger vom 6. September) darauf hingewiesen, dass das Gasthaus an der Seestrasse in Meilen «Sonne» heisst – hier haben Emma und Fritz Suter gewirtet – und nicht «Alte Sonne». Im Restaurant Alte Sonne an der Alten Landstrasse in Obermeilen ist sie selber aufgewachsen, als Tochter der Wirtsleu-te Heiri und Klara Baumgartner.
Redaktion Meilener Anzeiger

INNENAUSBAU · ISOLATIONEN · ZÄUNE
ZIMMEREI
DIETHELM MEILEN
 UELI SCHLUMPF 8706 MEILEN 044 923 15 61



Heizungsmonteur Roger Bühler zeigt eine neu installierte Wärmepumpen-Anlage in einer Meilemer Liegenschaft. Foto: MAZ

Audi-Faszination. Inklusiv.

Garage Huber AG
 Feldmeilen
 garagehuberfeldmeilen.ch T 044 924 10 00 Audi Service

HÄNI BEDACHUNGEN
 8706 MEILEN

www.haeni-bedachungen.ch

Telefon 044 793 27 65 | info@haeni-bedachungen.ch



Die richtige Heizlösung für jede Liegenschaft

Die Mitarbeitenden der Firma Hersperger AG, die seit 125 Jahren fest zum Meilemer Gewerbe gehört, haben sich schon früh mit Heizlösungen mit erneuerbarer Energie auseinandergesetzt und sich in diesem Bereich spezialisiert. Spätestens seit dem neuen Energiegesetz ist das ein Thema, das alle Hausbesitzerinnen und Hausbesitzer früher oder später betrifft.

Am Puls der Zeit zu sein war schon immer ein Grundsatz in der Firmenphilosophie von Hersperger. Das zahlt sich jetzt aus, sind doch die Mitarbeitenden heute genau die richtigen Ansprechpartner für Heizlösungen mit erneuerbarer Energie. «Eine kompetente Beratung ist in diesem Bereich besonders wichtig, denn nicht jede Lösung ist für jede Liegenschaft gleich gut geeignet», erklärt Geschäftsführer Andreas Sprenger.

Die möglichen Lösungen sind etwa Wärmepumpen, die frei verfügbare Wärme aus der Luft, der Erde oder aus dem Grundwasser ohne CO₂-Emissionen in Heizwärme umwandeln, Lösungen mit Fernwärme, wie sie in Meilen von Energie 360 Grad in gewissen Gemeindegebieten angeboten werden, Pellet-Heizungen (Holz) oder Biogas-Heizungen.

Der grösste Vorteil von Heizsystemen mit erneuerbaren Energien sind insbesondere bei Wärmepumpen die tieferen Betriebskosten. Wärmepumpen-Heizungen mit Erdsonden gibt es übrigens nicht erst seit kurzem: «Wir haben schon vor vielen Jahren Erdsonden-Lösungen realisiert, damals waren sie einfach noch nicht so bekannt», sagt Ueli Frei, Bereichsleiter Heizung bei der Hersperger AG und unterstreicht damit die grosse Erfahrung, die er und sein Team in diesem Bereich mitbringen.

Für Bauherren gut zu wissen: Kanton und Gemeinden unterstützen die Entscheidung, auf erneuerbare Energie zu setzen, und zahlen als Anreiz Fördergelder. Und obwohl es an gewissen Orten sinnvoll sein kann, bei einer alten Ölheizung den Brenner zu ersetzen, ist auf längere Sicht das Umsteigen auf nachhaltige Heizsysteme zumindest eine Überlegung wert. «Rufen Sie uns an und wir besprechen, was für Sie die beste Lösung ist!», sagt Andreas Sprenger.

Hersperger Meilen AG, Schulhausstrasse 24, Meilen
 Telefon 044 925 55 55, www.hersperger-meilen.ch



BURG-SCHLOSSEREI | Meilen-Erlenbach
 044 923 00 03, www.burgschlosserei.ch

Sie suchen: • Maler • Schreiner
 • Heizungsmonteur ...

Sie finden auf:



Handwerks- und Gewerbeverein Meilen

Buchbinderei?
Falzen, Heften,
Binden, Stanzen,
Prägen!

FELDNERDRUCK.CH

PEUGEOT
Löwengebrüll statt Katzenjammer?
 GARAGE E. ZAMBOTTI
 www.zambotti.ch

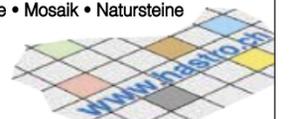
Sennhauser AG
 Stolz auf Holz
IHR SPEZIALIST FÜR BADMÖBEL NACH MASS
 Sennhauser AG
 044 924 10 30
 www.sennhauserag.ch

Umbauten · Reparaturen · Neubauten
Sanitär Meier
 Dorfstrasse 51, 8706 Meilen
 Tel. 044 793 20 10
 Fax 044 793 20 11
 Natel 079 635 50 10

hastro ag

Keramische Plattenbeläge • Mosaik • Natursteine

8706 Meilen
 044 923 29 42



Wasser-Wärme
Hersperger Meilen
 044 925 55 55

HAST DU STROM IM BLUT?

Dann werde Teil unseres Teams und lebe deine Passion für intelligente Elektro- und ICT-Lösungen.

Bewirb Dich jetzt für eine Lehrstelle unter hardmeierag.ch

MEILEN **HARDMEIER**
 ELEKTRO-TELECOM



Räume der Lebensfreude

AMMANN GARTENBAU

— seit 1931 —

044 923 11 77 - ammanngartenbau.ch

Kreativ?
Wir gestalten Ihre Druckprodukte!

FELDNERDRUCK.CH

Hier könnte Ihr Inserat stehen!

Sichern Sie sich Ihren Platz:
044 923 88 33

BISCHOF & ROHNER AG

Kaminfegergeschäft | Feuerungskontrolle
 Brandschutzkontrollen | Lüftungsreinigung

Seestrasse 677
 8706 Meilen
 Telefon 044 915 13 70

info@bischofundrohnerag.ch
 www.bischofundrohnerag.ch

Ein historischer Medaillengewinn



An den Schweizer Staffel-Meisterschaften in Genf brillierte das U16-Trio des LC Meilen: Sebastian Malmberg, Arthur Penstone und Jan Guckenberger sicherten sich die Bronzemedaille.

Die Erfolgsmeldungen der jungen Leichtathletinnen und Leichtathleten des LC Meilen sind immer häufiger geworden. Arthur Penstone und Jan Guckenberger profilierten sich zuletzt als talentierte junge Läufer mit Entwicklungspotenzial besonders. An den Schweizer Staffel-Meisterschaften in Genf taten dies der 15- und der 14-Jährige erneut: Sie trugen massgeblich zum Bronzemedaillengewinn über 3 x 1000 m bei den U16 bei und damit zu einem Erfolg, der so im LC Meilen auf dieser Stufe noch nie gefeiert werden konnte.

Hervorzuheben gilt es auch die starke Leistung des dritten jungen Mannes. Sebastian Malmberg heisst dieser, ist 15 und wie Penstone Schüler der Inter-Community School Zurich (ICS) in Zumikon. Malmberg freute sich riesig über den Medaillengewinn: «Ich bin stolz und mega froh über diesen Grosseffort.» Vom «Grössten meiner bisherigen Karriere» spricht er. Und «etwas Lustiges» streicht er hervor: «Wie da nach dem Startschuss mit Bodychecks um die Positionen gekämpft wurde: eindrucklich.»

Internationalität total

Malmberg behauptete sich. Zwar vermochte er nicht mitzuhalten mit den Allerschnellsten auf der Startstrecke, aber sein Rückstand und seine Position ermöglichten seinen beiden Teamkollegen eine erfolgreiche Aufholjagd.



Coach Martin Wolfer mit Jan Guckenberger, Arthur Penstone und Sebastian Malmberg (v.l.). Foto: zvg

Für Malmberg handelte es sich um seine ersten Schweizer Meisterschaften. «Ich konnte unsere Chancen im Vorfeld nicht einschätzen», sagte er darum, «aber ich glaubte an unser Team und gab deshalb alles.»

Dem LC Meilen gehört Malmberg erst seit rund einem Jahr an. Sein Mitschüler und Fast-Nachbar in Männedorf, Arthur Penstone, motivierte ihn zum Clubbeitritt. Mehr und mehr hat es nun Malmberg gepackt. Vor den Sommerferien benötigte er für die 1000 m noch über drei Minuten. Die schulfreie Zeit nutzte er für spezifisches Training. Zuletzt kam er auf die gute Zeit von 2:53 Minuten. «Das motiviert enorm, und ich will weiter in mein Training investieren», sagte er. Als klares Ziel nennt er «die SM-Qualifikation als Einzelathlet». Seine beiden Teamkollegen Penstone und Guckenberger spornen ihn an. Und es wird spannend sein, wie sich das internationale Trio weiter motiviert und weiter bringt.

Starke Zeit

Gymnasiast Guckenberger besitzt den

deutschen Pass, Penstone den britischen und Malmberg den norwegischen. Auch diese Vielfalt bringt die Talente weiter. So bewährte sich auch die offensive Aufstellung für dieses SM-Rennen. Malmberg, der Schwächste, bewies Mut und beendete die erste Ablösung auf Position 5. Penstone stürmte an die zweite Stelle vor, und Guckenberger behauptete sich gegen die stärksten Widersacher der Konkurrenz vorbildlich. Coach Martin Wolfer fieberte mit und freute sich ebenso: «Diese drei Jungen haben geliefert. Das ist hocheffektiv.»

Mit der Endzeit von 8:30,63 Minuten verpasste das LC-Meilen-Trio Gold zwar klar (7,1 Sekunden/LZ Oberaarau), Silber (TSV Galgenen) dagegen nur knapp, nämlich um 81 Hundertstel. Die Viertplatzierten, Lausanne GOA-Riviera, hielten die Meilemer schliesslich sicher auf Distanz (5,23 Sekunden). Und noch ein eindrucklicher Quervergleich zeitlicher Natur: Die drei Jugendlichen blieben mit ihrer Zeit nur 10,52 Sekunden über dem Elite-Klubrekord von Beat Elmer aus den 1980er-Jahren. /gg

Gute Vorbereitung ist alles



Michael Sutter holte für den JJCM die Silbermedaille.



Isabella Siegle schaffte es ebenfalls auf Rang 2. Fotos: zvg



Zwei Mal Silber konnte der Jiu-Jitsu und Judo Club Meilen vom internationalen Judo-Turnier in Weinfelden nach Hause bringen.

Einige Mitglieder der neuen Wettkampfgruppe des JJCM besuchten am Wochenende das Turnier und konnten sich neben zwei Silber- auch zwei Bronzemedailien sichern. Die Trainer hatten die Athleten gezielt vorbereitet und hatten einige Erwartungen. Es kämpften Isabella Siegle, Saskia Büchi, Luis Huber, Adriano Williams und Michael Sutter. Beglei-

tet und unterstützt wurde die Mannschaft von Coach Daniel Häring. Michael kämpfte am Samstag in der Master-Klasse (Ü30). Er musste sich lediglich ein Mal geschlagen geben und gewann die Silbermedaille. Luis und Adriano (beide U11) durften am Sonntag kämpfen und sicherten sich die Bronzemedaille. Adriano war besonders stolz auf seinen ersten Sieg an seinem ersten grossen Turnier. Saskia (U13) hatte diesmal kein Wettkampfglück, sie gewann zwar einen Kampf, konnte sich anschliessend aber nicht für die Finalrunden qualifizieren und ging für einmal leer aus. Als Letzte war Isabella (U15) auf den Tatami, sie musste sich wie Michael einmal geschlagen geben und gewann die zweite Silbermedaille für den JJCM. /dhä

Schweizer Final des UBS Kids Cup



Dank hervorragenden Leistungen am Kantonalfinal stand die letztjährige Medaillengewinnerin Miya Lou Jakob vom LC Meilen erneut im Schweizer Final in der Kategorie W12.

Zwei Tage nach «Weltklasse Zürich» war es wieder so weit: Im UBS Kids Cup im Letzigrund wurden die besten Kids von 7 bis 15 Jahren im Schweizer Final erkoren. Für den grossartigen Wettkampf unter Mitwirkung von Schweizer Spitzenathleten hatte sich Miya Lou Jakob vom LC Meilen bereits zum zweiten Mal qualifiziert. Der letztjährigen Bronzemedaillengewinnerin gelang ein guter Wettkampf. Gegenüber ihrer Bestleistung im UBS Kids Cup aus dem Kantonalfinal büsste sie nur 40 Punkte ein. Im Weitsprung kämpfte sie mit Anlaufschwierigkeiten, trotzdem gelang ihr ein Sprung mit dem «falschen» Bein auf 4,73 m, nur 8 cm unter ihrer Bestleistung. Mit 8.78 s über 60 m und 44,85 m



Miya Lou Jakob (Mitte) beim 60-m-Sprint. Foto: zvg

im Ballweitwurf erreichte sie ein Total von 1967 Punkten, was Rang 9 unter 30 Konkurrentinnen bedeutete. Direkt nach dem Wettkampf war die Enttäuschung über das verpasste Podest gross. Nichtsdestotrotz ist auch ein 9. Rang am Schweizer Final ein hervorragendes Resultat, besonders wenn man bedenkt, dass in ihrem Jahrgang im laufenden Jahr über 3000 Mädchen ein Kids-Cup-Resultat in der Schweizer Bestenliste stehen haben. /aeg



Ihr Schlosser in Meilen

- Metallbau
- Geländer / Handläufe
- Türen Stahl + Alu
- Tore
- Glasbau
- Fenstergitter
- Reparaturen
- Schmiedeisen



Martin Cenek
Telefon 043 843 93 93
www.martin-schlosserei.ch
E-Mail martin@martin-schlosserei.ch

Suuserfest

Auf dem Weingut Hasenhalde
Bünishoferstrasse 106, Feldmeilen

Samstag, 14. September 16.00 - 21.00 Uhr
Sonntag, 15. September 14.00 - 19.00 Uhr



- Wiisse Wyber- und Mannesuuser
- Traubensaft frisch ab Presse
- Suuserwürste & Fleisch vom Grill
- Weinbar • Rebrundgänge
- Armbrustschüssen und Etiketten gestalten für Kinder



www.hasenhalde.ch

Kontaktieren Sie uns telefonisch

044 923 88 33

MeilenerAnzeiger

Meilener Anzeiger AG
Bahnhofstrasse 28
Postfach 828 · 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33
info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen
79. Jahrgang

Erscheint einmal pro Woche und wird am Freitag durch die Post den Meilener Haushalten zugestellt.

Auflage: 8400 Exemplare
Abonnementspreise für Meilen:
Fr. 100.- pro Jahr
Fr. 120.- auswärts
Fr. 1.22/mm-Spalte
Redaktionsschluss: Montag, 14 Uhr
Annahmeschluss Inserate: Dienstag, 16 Uhr

Pouletbrüstli im Blätterteig

Bei diesem Rezept macht der Frischkäse den Unterschied: Je gehaltvoller er ist, desto mehr Geschmack hat das fertige Gericht.

Im Buch «Chäs!» (LandLiebe-Edition) empfiehlt Gabriela Frei den Amselspitz-Frischkäse in den Geschmacksrichtungen Pfeffer, Pomodori oder Nature aus der Molkerei Buttikon, der bereits mehrfach ausgezeichnet worden ist und ganz ohne Zusatzstoffe auskommt, aber man kann natürlich auch mit anderen Produkten experimentieren. Ausserdem kann man den Frischkäse noch mit eigenen Kräutern aus dem Garten aufpeppen. Sogar eine vegetarische Variante gibt es von diesem wandlungsfähigen Rezept: Einfach Äpfel oder Birnen schälen, halbieren, entkernen und statt der Pouletbrüstli verwenden. Am besten schmeckt dazu ein Salat oder wärmendes Ofengemüse.

Pouletbrüstli im Blätterteig

Zutaten für 4 Portionen

- 4 Pouletbrüstli
- etwas Öl
- Salz
- 1 rechteckiger Blätterteig
- 125 g Frischkäse (z.B. Pfeffer)
- Gartenkräuter nach Belieben
- 1 Eigelb

Zubereitung

Den Backofen auf 180 Grad vorheizen. Öl und Salz anrühren und das Pouletbrüstli damit marinieren. Den ausgerollten Blätterteig in vier gleich grosse Teile schneiden.

Je nach Wunsch kann der Frischkäse mit frischen Gartenkräutern verfeinert werden. Den Blätterteig mit der Frischkäsemasse bestreichen. Jedes Pouletbrüstli auf ein Teigstück legen und einpacken.

Das Eigelb verquirlen und die Teigpäckchen damit bestreichen.

Ca. 25 Minuten backen, bis die Päckli goldgelb sind.



Rezept der Woche

Im Herbst passt zum Poulet im Teig am besten farbiges Ofengemüse.

Foto: Winfried Heinze



Anna Bolleter

am 22. September
in die Rechnungsprüfungs-
kommission



Eini vo eus, für euses Dorf Meile!

Erika Aeberli, Treuhänderin – lic. iur. Bruno Amacker, Oberrichter / alt Kantonsrat – Peter Bally, Meilen – Silvio Bandelli, Meilen – Hans Bergmann, Elektro-Ingenieur HTL – Adrian Bergmann, Baurekursrichter / alt Kantonsrat – Karin Bergmann, Meilen – Dr. Beat Birkenmeier, Unternehmer – Beat Karl Bisig, Unternehmer – Christine Bodmer, eidg. dipl. Immobilienreuhänderin – Edwin Bolleter, Landwirt – Heiri Bolleter, Weinbauer – Roland Bolleter, Unternehmer – Martina Bolleter, Meilen – Diana Bolli, Kinderbetreuerin – Davide Costantini, Meilen – Markus Ehrler, Meilen – Paul Franchi, Meilen – lic. iur. Karin Frey & lic. oec. HSG Robert Frey, Wirtschaftsprüfer – Stefan Gfeller, Meilen – Rosmarie Graf, Unternehmerin – Wilfried Graf, Unternehmer – Dr. iur. Marco Greter, eidg. dipl. Steuerexperte – Adrian Haggenmacher, Landwirt – Judith Haggenmacher, Meilen – Claudia Haggenmacher, Meilen – Denizia Häny, Meilen – Martin Hegglin, Mitglied Schulpflege – Levi Hortobagyi, Meilen – Philipp & Danijela Huber, Meilen – Béatrice Hunn, alt Schulpflegerin – lic. iur. Tina Jäger, Rechtsanwältin – Peter F. Jenny, alt Gemeinderat – Jack Keller, Meilen – Dr. iur. Andreas Knöpfel, Rechtsanwalt – Urs Koster, Vizepräsident kath. Kirchenpflege – Dr. iur. Flavio Lardelli, Rechtsanwalt – Leonora Lushi, Sakristanin kath. Kirche – Magdalena Martullo, Nationalrätin – Roberto Martullo, Unternehmer – Marion Matter, Kantonsrätin – Thomas Matter, Nationalrat – Ernst Nagel, Pensionär, Meilen – Dr. Stephan Oechslin, Unternehmer – Anita & Martin Oettli-Diethelm, Meilen – Werner Reusser, Meilen – Dr. iur. Dorothe Scherrer, Oberrichterin – lic. iur. HSG Beni Schwyter, Unternehmer – Dr. iur. Azucena Sorrosal, Präsidentin kath. Kirchenpflege – Karin Wiederkehr, Unternehmerin

Überparteiliches Unterstützungskomitee
Anna Bolleter in die RPK
Engagiert – pflichtbewusst – zuverlässig

Zeitlos

Bild der Woche
von Arnaud R. Kopp



Ein zeitloses Bild: Spielende Kinder auf dem «Kugelwunder/Wunderkugeln»-Brunnen aus dem Jahr 1977 von Hans Fischli auf dem Meilemer Dorfplatz. Das ist Lebensfreude ganz ohne Handy und Tablet! Das Foto aufgenommen hat Arnaud R. Kopp.

Wir veröffentlichen jeden Freitag das «Bild der Woche». Senden Sie uns Ihre Schnappschüsse in möglichst hoher Auflösung, zusammen mit ein paar Angaben zum Motiv und Ihrer Adresse, an info@meileneranzeiger.ch. Sendedeschluss ist jeweils Montag, 14.00 Uhr. Jedes veröffentlichte Foto wird mit 20 Franken belohnt.

ROTHAUS
APOTHEKE

Dorfstrasse 70, Meilen
Tel. 044 923 00 24
www.rothaus-apotheke.ch

PROSPERIS BERATUNG ZU

- TESTAMENT · EHEVERTRAG
- IMMOBILIENVERKAUF

PROSPERIS
Seestrasse 52 | 8703 Erlenbach
044 991 30 84 | prosperis.ch
marc.wehrli@prosperis.ch

MARC WEHRLI
Notar - Patentinhaber

H G M .ch
Handwerks- und Gewerbeverein Meilen

Landi
MITTLERER ZÜRISSEE
BUNDGENOSSENSCHAFT

Unser Mitglied – Ihre Landi IN MEILEN

www.landimz.ch Filialeiter Landi Meilen | Markus Gmür

Besuchen Sie uns auf Facebook und Instagram
/meileneranzeiger

